

## Antwort

### der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten René Springer, Jürgen Pohl, Ulrike Schielke-Ziesing, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD  
– Drucksache 20/13211 –**

### **Beschäftigte in der Alten- und Krankenpflege 2024**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Die Berufsgruppe der Pflegeberufe gehört gemäß Fachkräfteengpassanalyse der Bundesagentur für Arbeit zu den sogenannten Mangelberufen ([https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistikdaten/Detail/202312/arbeitsmarktberichte/fachkraefte-engpassanalyse/fachkraefte-engpassanalyse-dl-0-202312-zip?\\_\\_blob=publicationFile&v=1](https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistikdaten/Detail/202312/arbeitsmarktberichte/fachkraefte-engpassanalyse/fachkraefte-engpassanalyse-dl-0-202312-zip?__blob=publicationFile&v=1), S. 15).

In beiden Berufsgruppen wächst die Zahl der ausländischen Beschäftigten seit Jahren (vgl. Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/32157, S. 6). Im Zeitraum von 2018 bis 2020 ist die Zahl der sozialversicherungspflichtigen ausländischen Beschäftigten in den Pflegeberufen von rund 157 000 auf etwa 218 000 gestiegen (ebd.). Das ist ein Anstieg von fast 40 Prozent.

1. Wie hoch war die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Berufshauptgruppe (Klassifikation der Berufe der Bundesagentur für Arbeit, KldB 2010, 3-Steller)

a) 813 – Gesundheits- und Krankenpflege und

b) 821 – Altenpflege

am 31. Dezember der Jahre 2015, 2020, 2022, 2023, und wie hoch ist sie aktuell (bitte jeweils nach Bund, Bundesländern, West- und Ostdeutschland, Vollzeitbeschäftigten, Teilzeitbeschäftigten; Anforderungsniveau: Helfer, Fachkraft, Spezialist, Experte; Staatsangehörigkeit: Deutsche, Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatsangehörige, Ukraine, Personen aus den Westbalkanstaaten und Personen aus den Top-8-Asylherkunftsländern getrennt ausweisen und jeweils die absolute und relative Veränderung von 2015 auf 2024 angeben)?

2. Wie hoch war der Anteil der sozialversicherungspflichtig Voll- und Teilzeitbeschäftigten an allen Beschäftigten in der Berufshauptgruppe (Klassifikation der Berufe der Bundesagentur für Arbeit, KldB 2010, 3-Steller)
  - a) 813 – Gesundheits- und Krankenpflege und
  - b) 821 – Altenpflegeam 31. Dezember der Jahre 2015, 2020, 2022, 2023, und wie hoch ist sie aktuell (bitte jeweils nach Bund, Bundesländern, West- und Ostdeutschland, Vollzeitbeschäftigten, Teilzeitbeschäftigten; Anforderungsniveau: Helfer, Fachkraft, Spezialist, Experte; Staatsangehörigkeit: Deutsche, Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatsangehörige, Ukraine, Personen aus den Westbalkanstaaten und Personen aus den Top-8-Asylherkunftsländern getrennt ausweisen und jeweils die absolute und relative Veränderung von 2015 auf 2024 angeben)?
3. Wie hoch war die Zahl der ausschließlich geringfügig Beschäftigten in der Berufshauptgruppe (KldB 2010, 3-Steller)
  - a) 813 – Gesundheits- und Krankenpflege und
  - b) 821 – Altenpflegeam 31. Dezember der Jahre 2015, 2020, 2022, 2023, und wie hoch ist sie aktuell (bitte jeweils nach Bund, Bundesländern, West- und Ostdeutschland, Vollzeitbeschäftigten, Teilzeitbeschäftigten; Anforderungsniveau: Helfer, Fachkraft, Spezialist, Experte; Staatsangehörigkeit: Deutsche, Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatsangehörige, Ukraine, Personen aus den Westbalkanstaaten und Personen aus den Top-8-Asylherkunftsländern getrennt ausweisen und jeweils die absolute und relative Veränderung von 2015 auf 2024 angeben)?
4. Wie hoch war die Zahl der Leiharbeitnehmer in der Berufshauptgruppe (KldB 2010, 3-Steller)
  - a) 813 – Gesundheits- und Krankenpflege und
  - b) 821 – Altenpflegeam 31. Dezember der Jahre 2015, 2020, 2022, 2023, und wie hoch ist sie aktuell (bitte jeweils nach Bund, Bundesländern, West- und Ostdeutschland, Vollzeitbeschäftigten, Teilzeitbeschäftigten; Anforderungsniveau: Helfer, Fachkraft, Spezialist, Experte; Staatsangehörigkeit: Deutsche, Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatsangehörige, Ukraine, Personen aus den Westbalkanstaaten und Personen aus den Top-8-Asylherkunftsländern getrennt ausweisen und jeweils die absolute und relative Veränderung von 2015 auf 2024 angeben)?

Die Fragen 1 bis 4 werden gemeinsam beantwortet.

Nach Angaben der Statistik der Bundesagentur für Arbeit waren im März 2024 in den Berufen der Berufsgruppe 813 „Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe“ der Klassifikation der Berufe (KldB 2010) insgesamt rund 1,22 Mio. Beschäftigte sozialversicherungspflichtig und rund 47 000 ausschließlich geringfügig tätig. In der Berufsgruppe 821 „Altenpflege“ der KldB 2010 gab es rund 636 000 sozialversicherungspflichtig und rund 30 000 ausschließlich geringfügig Beschäftigte.

Weitere Ergebnisse in den erfragten Differenzierungen können den Tabellen 1 bis 4 im Anhang\* entnommen werden.

\* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/13882 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

5. Wie hoch war die Zahl der Selbständigen in der Berufshauptgruppe (KldB 2010, 3-Steller)
- 813 – Gesundheits- und Krankenpflege und
  - 821 – Altenpflege

am 31. Dezember der Jahre 2015, 2020, 2022, 2023, und wie hoch ist sie aktuell (bitte jeweils nach Bund, Bundesländern, West- und Ostdeutschland, Vollzeitbeschäftigten, Teilzeitbeschäftigten; Anforderungsniveau: Helfer, Fachkraft, Spezialist, Experte; Staatsangehörigkeit: Deutsche, Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatsangehörige, Ukraine, Personen aus den Westbalkanstaaten und Personen aus den Top-8-Asylherkunftsländern getrennt ausweisen und jeweils die absolute und relative Veränderung von 2015 auf 2024 angeben)?

Angaben des Statistischen Bundesamtes basierend auf Ergebnissen des Mikrozensus können der Tabelle 5 im Anhang\* entnommen werden.

Aufgrund der Neuregelung des Mikrozensus im Jahre 2020 ist die gewohnte fachliche und regionale Auswertungstiefe nicht erreichbar, Ergebnisse für dieses Jahr können nicht ausgewiesen werden. Wegen niedriger Besetzungszahlen sind auch in den übrigen Berichtsjahren nur wenige Ergebnisse belastbar und können ausgewiesen werden.

6. Wie hoch war die Zahl der Aufstocker (erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte) in der Berufshauptgruppe (KldB 2010, 3-Steller)
- 813 – Gesundheits- und Krankenpflege und
  - 821 – Altenpflege

am 31. Dezember der Jahre 2015, 2020, 2022, 2023, und wie hoch ist sie aktuell (bitte jeweils nach Bund, Bundesländern, West- und Ostdeutschland, Vollzeitbeschäftigten, Teilzeitbeschäftigten; Anforderungsniveau: Helfer, Fachkraft, Spezialist, Experte; Staatsangehörigkeit: Deutsche, Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatsangehörige, Ukraine, Personen aus den Westbalkanstaaten und Personen aus den Top-8-Asylherkunftsländern getrennt ausweisen und jeweils die absolute und relative Veränderung von 2015 auf 2024 angeben)?

Nach Angaben der Statistik der Bundesagentur für Arbeit gab es im März 2024 rund 9 000 erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch, die eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in der Berufsgruppe 813 „Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe“ der KldB 2010 ausübten. Rund 8 000 erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte gingen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in der Berufsgruppe 821 „Altenpflege“ der KldB 2010 nach.

Weitere Ergebnisse können der Tabelle 6 im Anhang\* entnommen werden.

\* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/13882 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

7. Wie hoch war die Zahl der bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten offenen Stellen in der Berufshauptgruppe (KldB 2010, 3-Steller)
- 813 – Gesundheits- und Krankenpflege und
  - 821 – Altenpflege
- am 31. Dezember der Jahre 2015, 2020, 2022, 2023, und wie hoch ist sie aktuell (bitte nach Bund, Bundesländern, West- und Ostdeutschland, Vollzeitstellen, Teilzeitstellen; Anforderungsniveau: Helfer, Fachkraft, Spezialist, Experte getrennt ausweisen und jeweils die jährliche relative Veränderung angeben)?
8. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung die durchschnittliche Vakanzzeit einer gemeldeten Arbeitsstelle in der Berufshauptgruppe (KldB 2010, 3-Steller)
- 813 – Gesundheits- und Krankenpflege und
  - 821 – Altenpflege
- in den Jahren 2015, 2020, 2022, 2023, und wie hoch ist sie aktuell (bitte Bund, Bundesländer, West- und Ostdeutschland getrennt ausweisen und jeweils die jährliche relative Veränderung angeben)?

Die Fragen 7 und 8 werden gemeinsam beantwortet.

Nach Angaben der Statistik der Bundesagentur für Arbeit gab es im Oktober 2024 jeweils rund 17 000 gemeldete offene Stellen in den Berufsgruppen 813 „Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe“ und 821 „Altenpflege“ der KldB 2010. Bei Stellen der Berufsgruppe 813 betrug die durchschnittliche Vakanzzeit 269 Tage, bei Stellen der Berufsgruppe 821 waren es 296 Tage.

Weitere Ergebnisse können den Tabellen 7 und 8 im Anhang\* entnommen werden. Ausgewiesen wurde die Veränderung 2024 gegenüber dem Jahr 2015.

9. Wie hoch war die Zahl der Arbeitslosen in der Berufshauptgruppe (KldB 2010, 3-Steller)
- 813 – Gesundheits- und Krankenpflege und
  - 821 – Altenpflege
- am 31. Dezember der Jahre 2015, 2020, 2022, 2023, und wie hoch ist sie aktuell (bitte jeweils nach Bund, Bundesländern, West- und Ostdeutschland, Vollzeitbeschäftigten, Teilzeitbeschäftigten; Anforderungsniveau: Helfer, Fachkraft, Spezialist, Experte; Staatsangehörigkeit: Deutsche, Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatsangehörige, Ukraine, Personen aus den Westbalkanstaaten und Personen aus den Top-8-Asylherkunftsländern getrennt ausweisen und jeweils die absolute und relative Veränderung von 2015 auf 2024 angeben)?

\* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/13882 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

10. Wie hoch war die Zahl der Arbeitsuchenden in der Berufshauptgruppe (KldB 2010, 3-Steller)

- a) 813 – Gesundheits- und Krankenpflege und
- b) 821 – Altenpflege

am 31. Dezember der Jahre 2015, 2020, 2022, 2023, und wie hoch ist sie aktuell (bitte jeweils nach Bund, Bundesländern, West- und Ostdeutschland, Vollzeitbeschäftigten, Teilzeitbeschäftigten; Anforderungsniveau: Helfer, Fachkraft, Spezialist, Experte; Staatsangehörigkeit: Deutsche, Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatsangehörige, Ukraine, Personen aus den Westbalkanstaaten und Personen aus den Top-8-Asylherkunftsländern getrennt ausweisen und jeweils die absolute und relative Veränderung von 2015 auf 2024 angeben)?

Die Fragen 9 und 10 werden gemeinsam beantwortet.

Nach Angaben der Statistik der Bundesagentur für Arbeit gab es im Oktober 2024 rund 35 000 Arbeitsuchende mit einem Zielberuf der Berufsgruppe 813 „Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe“ der KldB 2010, von denen waren rund 20 000 arbeitslos. Mit einem Zielberuf der Berufsgruppe 821 „Altenpflege“ waren rund 65 000 Arbeitsuchende gemeldet, darunter rund 40 000 Arbeitslose.

Weitere Ergebnisse können den Tabellen 9 und 10 im Anhang\* entnommen werden.

11. Wie viele Pflegebedürftige gab es nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2015, 2020, 2022 sowie 2023, und wie viele gibt es aktuell (bitte nach Bund, Bundesländern, West- und Ostdeutschland getrennt ausweisen und dazu jeweils die relative Veränderung von 2015 auf 2024 angeben)?

Die jährlich erscheinende Geschäftsstatistik der Pflegekassen weist keine Unterteilung der Pflegebedürftigen nach Bundesland auf; insofern wird im Folgenden die zweijährig erscheinende Pflegestatistik des Statistischen Bundesamts zugrunde gelegt. Da die Daten dieser Statistik für das Jahr 2023 erst Ende 2024 vorliegen werden, erfolgt eine Darstellung in den Tabellen bis zum Jahr 2021. Die Zahl der Pflegebedürftigen sowie die relative Veränderung auf den zuletzt verfügbaren Datenstand sind in den nachfolgenden Tabellen A und B dargestellt.

Tabelle A: Zahl der Pflegebedürftigen

Lfd. Nr.	Land	2015 Pflegebedürftige insgesamt	2017 Pflegebedürftige insgesamt	2019 Pflegebedürftige insgesamt	2021 Pflegebedürftige insgesamt
1	Baden-Württemberg	328 297	398 612	471 913	540 401
2	Bayern	348 253	399 357	491 996	578 147
3	Berlin	116 424	135 680	158 482	185 528
4	Brandenburg	111 595	132 426	153 971	184 646
5	Bremen	24 787	28 998	34 576	42 048
6	Hamburg	52 649	63 145	77 325	90 288
7	Hessen	223 579	261 757	310 653	368 396
8	Mecklenburg-Vorpommern	79 145	91 029	102 996	122 866
9	Niedersachsen	317 568	387 293	456 255	542 904
10	Nordrhein-Westfalen	638 103	769 132	964 987	1 191 981

\* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/13882 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Lfd. Nr.	Land	2015 Pflegebedürftige insgesamt	2017 Pflegebedürftige insgesamt	2019 Pflegebedürftige insgesamt	2021 Pflegebedürftige insgesamt
11	Rheinland-Pfalz	132 283	161 164	202 708	241 364
12	Saarland	37 991	45 582	55 318	70 556
13	Sachsen	166 792	204 797	250 812	310 674
14	Sachsen-Anhalt	99 119	110 624	129 672	166 348
15	Schleswig-Holstein	89 428	109 162	130 349	158 546
16	Thüringen	94 280	115 620	135 592	166 453
17	Deutschland	2 860 293	3 414 378	4 127 605	4 961 146
	West mit Berlin	2 309 362	2 759 882	3 354 562	4 010 159
	Ost ohne Berlin	550 931	654 496	773 043	950 987

Quelle: Pflegestatistik des Statistischen Bundesamts, Länder-Pflegebedürftige

Tabelle B: Relative Veränderung jeweils bezogen auf das in der Pflegestatistik zuletzt verfügbare Jahr 2021

Lfd. Nr.	Land	2015 Pflegebedürftige ins- gesamt (in Prozent)	2017 Pflegebedürftige ins- gesamt (in Prozent)	2019 Pflegebedürftige ins- gesamt (in Prozent)
1	Baden-Württemberg	64,6	35,6	14,5
2	Bayern	66,0	44,8	17,5
3	Berlin	59,4	36,7	17,1
4	Brandenburg	65,5	39,4	19,9
5	Bremen	69,6	45,0	21,6
6	Hamburg	71,5	43,0	16,8
7	Hessen	64,8	40,7	18,6
8	Mecklenburg-Vorpommern	55,2	35,0	19,3
9	Niedersachsen	71,0	40,2	19,0
10	Nordrhein-Westfalen	86,8	55,0	23,5
11	Rheinland-Pfalz	82,5	49,8	19,1
12	Saarland	85,7	54,8	27,5
13	Sachsen	86,3	51,7	23,9
14	Sachsen-Anhalt	67,8	50,4	28,3
15	Schleswig-Holstein	77,3	45,2	21,6
16	Thüringen	76,6	44,0	22,8
	Deutschland	73,4	45,3	20,2
	West mit Berlin	73,6	45,3	19,5
	Ost ohne Berlin	72,6	45,3	23,0

Quelle: Pflegestatistik des Statistischen Bundesamts, Länder-Pflegebedürftige

Zum 31. Dezember 2023 gab es laut der (jährlichen) Geschäftsstatistik der Pflegekassen und der privaten Pflege-Pflichtversicherung bundesweit knapp 5,6 Millionen Pflegebedürftige.

12. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl der Beschäftigten mit einer beruflichen Qualifikation in einem Pflegeberuf, die am 31. Dezember der Jahre 2015, 2020, 2022 sowie 2023 nicht in der Pflege beschäftigt waren, und wie viele sind es aktuell (bitte auch den relativen Anteil an allen Beschäftigten mit einer beruflichen Qualifikation in einem Pflegeberuf ausweisen; bitte jeweils nach Bund, Bundesländern, West- und Ostdeutschland, Vollzeitbeschäftigten, Teilzeitbeschäftigten; Anforderungsniveau: Helfer, Fachkraft, Spezialist, Experte; Staatsangehörigkeit: Deutsche, Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatsangehörige, Ukraine, Personen aus den Westbalkanstaaten und Personen aus den Top-8-Asylherkunftsländern getrennt ausweisen und jeweils die absolute und relative Veränderung von 2015 auf 2024 angeben)?

Angaben des Statistischen Bundesamtes basierend auf Ergebnissen des Mikrozensus liegen zu abhängig Beschäftigten mit Angabe der Hauptfachrichtung „Kranken-/Altenpflege“ als höchsten beruflichen Ausbildungs- bzw. Hochschulabschluss und des aktuell ausgeübten Berufs nach der KldB 2010 vor.

Ergebnisse für die Berichtsjahre 2015 und 2020 sind aufgrund der Neuregelung des Mikrozensus ab dem Jahr 2020 und einer zwischenzeitlich neu eingeführten Bildungsklassifikation (ISCED-F 2013: International Standard Classification Of Education) nicht vergleichbar.

Da ein Großteil der Beschäftigten mit dieser Hauptfachrichtung auch in artverwandten Berufen tätig ist, wurde als Interpretationshilfe eine zusätzliche Spalte eingefügt, die neben den Berufsgruppen 813 „Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe“ und 821 „Altenpflege“ der KldB 2010 auch eine Beschäftigung in den artverwandten Berufsgruppen 811 „Arzt- und Praxis-hilfe“ und 831 „Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege“ beinhaltet.

Die Anteile der Erwerbstätigen, die eine Qualifikation in der „Kranken-/Altenpflege“ besitzen und in anderen Berufen tätig sind, reduziert sich durch die Berücksichtigung auch artverwandter Berufsgruppen erheblich.

Ergebnisse für die Jahre 2022 und 2023 können der Tabelle 11 im Anhang\* entnommen werden.

\* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/13882 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

*Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.*